

## Öffnungszeiten des Pfarramtes Seiffen

Montag, 9 - 12, Dienstag 14 - 17 Uhr, Donnerstag 11 - 16.30 Uhr,  
Freitags 9 - 12 Uhr - Mittwoch geschlossen

### Konten der Kirchengemeinde:

Volksbank Mittleres Erzgebirge e.G.:

Kirchkasse: IBAN: DE23 8706 9075 0103 6800 26

Erzgebirgssparkasse:

Kirchgeld: : IBAN DE96 8705 4000 3315 0001 14

Ev.-Luth. Pfarramt

Pfarrweg 5

09548 Kurort Seiffen

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Internet: [www.bergkirche-seiffen.de](http://www.bergkirche-seiffen.de)

## Öffnungszeiten des Pfarramtes Deutschneudorf

Freitag 15 - 17 Uhr und Dienstag, 14. September, 13 - 16.30 Uhr

Bergstraße 11

09548 Deutschneudorf

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Pfarrer Michael Harzer

Gemeindepädagogin Corina Harzer

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Email: [michael-harzer@web.de](mailto:michael-harzer@web.de)

## Erntedank

Es wächst auf Gottes Erde viel köstlich Korn und Brot.  
Dass sie gesättigt werde, hilft ihr der Schöpfer Gott.

Er gibt, dass sie sich neue, die Saat und dann die Frucht,  
und hat sie stets, der Treue, gar freundlich heimgesucht.

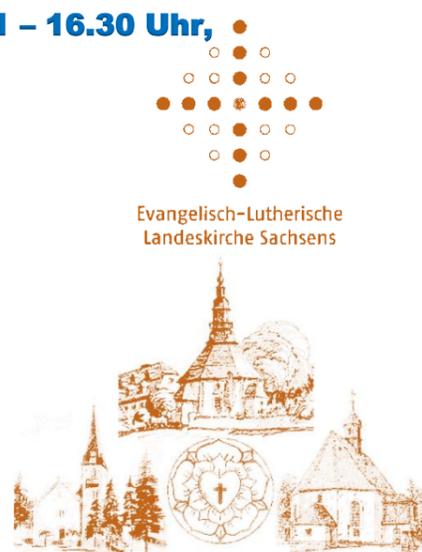
Längst ehe wir die Bitten gestammelt um das Brot,  
kam Gott schon selbst inmitten und half uns aus der Not.

Er hat mit seiner Güte auch täglich mich gespeist,  
erquickt mein matt Gemüte, erfrischt mein'n Leib und Geist.

Darum will ich ihm danken mit allem, was ich hab',  
ihm, der mir ohne Schranken aus Liebe alles gab.

Und alle Erde preise den wunderbaren Gott  
für aller Erde Speise, für unser täglich Brot.

Arno Pöttsch (1900-1956)



# Kirchenbote

Der Ruf zur Kirche für die Gesamtkirchengemeinde  
Seiffen mit Deutschneudorf und Deutscheinsiedel

## September 2021



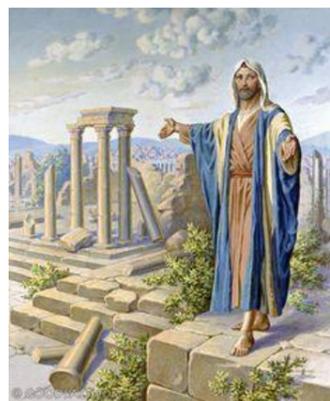
*Früchteteppich in der Kirche in St. Martin/Pfalz*

In manchen Kirchen gibt es den schönen Brauch, jedes Jahr im Herbst aus Früchten und Samen einen „Teppich auf Zeit“ zu gestalten, so auch in St. Martin in der Pfalz. Dieser Teppich entstand 2018, ist ca. 2 x 3 m groß und wurde von 4 Frauen in über 200 Arbeitsstunden gestaltet. Er erinnert an das Michaelisfest am 29. September, an dem wir Gott um den Schutz seiner Engel für uns selbst und unsere Kinder bitten. Diese Bitte ist gerade in unseren Zeiten höchst aktuell.

## Gedanken zum Monatspruch

*Liebe Leser unseres Kirchenboten,*

***Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, legt's in einen löchrigen Beutel.*** (Haggai 1,6)



In den ersten Versen des Propheten Haggai hören wir in ein Gespräch zwischen Gott und dem Volk Israel hinein. Das Volk Israel sagt: „Die Zeit ist noch nicht gekommen, das Haus des HERRN wieder aufzubauen. Noch haben wir anderes, wichtigeres zu tun!“ Gott erwidert: „Aber für euch ist es Zeit, in getäfelten Häusern zu wohnen, während der Tempel noch verwüstet ist?!

Dann achtet doch mal darauf, wie es euch geht!“ –

Und dann kommt unser Monatspruch: Fünf Mal sagt es ihnen Gott: Ihr tut etwas – und habt nichts davon! Merkt ihr das nicht? Doch, sie merken es. Und strengen sich deshalb noch mehr an! Aber wenn etwas nicht richtig funktioniert, hilft es nicht unbedingt, dasselbe mit noch mehr Aufwand zu betreiben. Vielleicht ist ja der Ansatz, die Richtung falsch? Dann müsste man nicht die Anstrengung vermehren, sondern umkehren! Das Volk sagt: »Wir können wegen der äußeren Lebensumstände den Tempel nicht bauen.« Gott sagt: »Weil ihr den Tempel nicht baut, sind eure äußeren Lebensumstände so bescheiden.« Wer hat recht?

Nun, es gibt eine irdische Logik und Mathematik sowie eine „himmlische“ Logik und Mathematik. Wobei die irdische Logik im Himmel kaum etwas ausrichtet, aber die himmlische Logik gravierende Auswirkungen auch auf das Irdische hat. Die irdische Logik sagt: Erst muss ich mich um meine Sachen kümmern, vor allem um das Materielle. Wenn dann noch etwas übrig ist, kann ich etwas für die Gemeinde und Gott tun. Die himmlische Logik sagt: **Trachtet zuerst nach Gottes Herrschaft und nach Seiner Gerechtigkeit – dann werden euch all die nötigen irdischen Dinge nebenbei mit obendrauf gegeben! (Matth 6,33).** Die irdische Mathematik sagt: Zunächst muss ich mein Geld für meine Bedürfnisse ausgeben. Wenn noch was übrig ist, bekommt es Gott bzw. Seine Gemeinde. Die himmlische Mathematik sagt: **Bringt den Zehnten in voller Höhe in Mein Haus und prüft Mich doch damit, ob Ich euch nicht mit Segen und Reichtum überschütte! (Mal 3,8-10).** Irdische Rechnung sagt: Wenn ich viel zu tun habe, habe ich keine Zeit zum Beten. Martin Luther hielt es mit einer anderen Logik: **Ich habe so viel Arbeit, dass ich mich mindestens 3 Stunden meiner besten Zeit dem Gebet widmen muss.** Kurz: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Haggai fordert heraus: Schaut euer Leben an und entscheidet, welcher Logik und Mathematik ihr folgen wollt! Schaut Gottes Wort an und prüft, ob ER tut, was ER versprochen hat! Wer Gott und Sein Haus, die Gemeinde, voranstellt, gerät ganz bestimmt nicht ins Hintertreffen, sondern ist auch sonst im Leben ganz vorne mit dabei! (Pfarrer Stephan Zeibig, Lengefeld)

## Hinweise an die Gemeinde

Liebe Deutscheinsiedler, Deutschneudorfer und Seiffener,

dankbar schauen wir auf die Sommermonate zurück.

Erbitten wir den Segen unseres Gottes für alle Aufgaben jetzt im Herbst.

Folgende Informationen sind möchten wir weitergeben:

1. Noch immer suchen wir **Mieter** für unser **Kantorhaus**.

Die ca. 74 m<sup>2</sup> große Wohnung steht ab sofort zur Verfügung.

Ebenso suchen wir dringend einen **Nachmieter** für die frühere **Pfarrwohnung Deutschneudorf** (120 m<sup>2</sup>). Interessenten können sich gerne bei uns unter 037362/8385 uns melden.



2. Ganz herzlich sind uns **neue Chorsänger** willkommen.

Jeder, der Freude am Singen hat, kann sich dazu gern dienstags

19.30 Uhr in der Kirche bzw. in der Alten Schule mit einfinden.

Auch eine „Schnupper- Chorstunde“ ist gern möglich.



3. In der **Diakoniestation Seiffen** wird ganz dringend eine

**Mitarbeiterin für Hauswirtschaft** im Umfang von ca.

20 Stunden **gesucht**. Wer hat dazu Mut? Bitte in der Diakoniestation unter 037362/8481 melden!!!



4. Das **Seiffener Erntedankfest** feiern wir in diesem Jahr am **19. September um 10 Uhr**. Wie immer freuen wir uns über **Erntegaben**. Die Seiffener Gaben sollen dem Diakonischen Werk Marienberg zu Gute kommen. Sie können

**am Freitag, 17. September, zwischen 16 und 18 Uhr** und **Sonnabend, 18. September zwischen 9 und 11 Uhr** **in der Kirche abgegeben werden**.

Erwünscht sind alle "dauerhaften" Nahrungsmittel wie Fleisch-, Wurst-, Gemüse- und Obstkonserven (allerdings nicht selbsteingekocht), Nahrungsmittel, Kaffee, Tee, Getränkepulver, Dauerbackwaren, aber auch frisches Obst und Gemüse. Ganz besonders freuen wir uns auch über Blumen aus dem Garten, die die Kirche festlich schmücken.

Die **Erntedankfeste in Deutschneudorf und Deutscheinsiedel** feiern wir am 3. Oktober 2021 um 10 Uhr bzw. um 14 Uhr. Die Erntegaben der beiden Orte, kommen im Wesentlichen den Kindergärten und dem Seniorenheim zugute. Sie können **am Sonnabend, dem 02. Oktober zwischen 16 und 18 Uhr in den beiden Kirchen abgegeben werden**. Dabei ist das Gleiche wie in Seiffen zu beachten.

Herzlich danken wir allen, die ihr Kirchgeld schon bezahlt haben, nur noch 2700 € fehlen bis zum Plansoll. Das können wir noch schaffen!

**Herzliche Grüße im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter – Ihr/Euer Pfarrer Michael Harzer**



## **Fürbitte**

### **Getauft wurden:**

am 8. August Carl Otto Zenker, Sohn von Ralf Zenker und Nadine Koch aus Seiffen

*Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. (Psalm 91, 11)*



### **Zur Silbernen Hochzeit gesegnet wurden:**

am 24. August Uwe Möbius und Anke geb. Schumann aus Liebschützberg



### **Zur Goldenen Hochzeit gesegnet wurden:**

am 3. Juli Joachim Schinke und Anita geb. Schönherr aus Seiffen  
am 31. Juli Hartmuth Walther und Maria geb. Richter aus Zöblitz  
am 7. August Pfarrer i.R. Ekkehard Gläser und Roselies geb. Albert in Gornau

### **Zur Diamantenen Hochzeit gesegnet wurden:**

am 29. Juli Walter Tränkner und Ingrid geb. Tränkner aus Neuernsdorf  
am 31. Juli Dr. Peter Fischer und Gerda Fischer aus Leipzig  
am 14. August Günter Kempe und Erika geb. Biermann aus Seiffen  
am 15. August Frieder Drechsler und Inge geb. Langer aus Freiberg

*Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. (Gal. 6, 2)*

### **In Gottes Ewigkeit gerufen wurde:**

am 9. August Gerta Held geb. Uhlig aus Seiffen, 101 Jahre  
am 9. August Helmar Fischer aus Seiffen, 86 Jahre  
am 9. August Lisa Ullrich aus Seiffen, fast 90 Jahre  
am 22. August Gisbert Neuber aus Seiffen, 75 Jahre



*Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht: Christus (Phil. 4, 13)*

## **Meine Bitte**

*Ihr sollt nicht Trauerlieder singen, wenn meine letzte Stunde schlug,  
ihr sollt nur Dankesopfer bringen, dem Herrn, der mich durch's Leben trug,  
der mir mit Güte nur begegnet - und ließ er mich durch Tiefen geh'n -  
doch nur behütet und gesegnet, weit über Bitten und Verstehn.  
Nun kehrt von langen Pilgerwegen das Kind zurück ins Vaterhaus,  
darf alle Lasten niederlegen und ruhn in Frieden bei dir aus.  
Nun sind getrocknet alle Tränen, nun ist gestillt das letzte Leid,  
nun ist erfüllt das letzte Sehnen - ich darf beim Herrn sein allezeit.*

*(Dichter unbekannt)*

## **Monatsspruch für September 2021**

*Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel. Haggai 1,6*



## **Unsere Gottesdienste**

### **4. September – Sonnabend**

17 Uhr Seiffener Sommermusik mit Gedenken an die Seiffener Künstlerin und Kirchvorsteherin Elfriede Jahreis zum 40. Todestag

### **05. September – 14. Sonntag nach Trinitatis**

„Guter Rat von Paulus“ (1. Thess. 5, 14 – 24)  
8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel  
9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen, zugl. Sonntagsschule  
14 Uhr Familiengottesdienst zum Schulanfang in Deutschneudorf



### **12. September – 15. Sonntag nach Trinitatis**

„Wo Kleines Großes bewirkt“ (Luk. 7, 5 -6)  
8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel  
9.30 Uhr Gottesdienst zur 60- und 65 jährigen Jubelkonfirmation in Seiffen  
10 Uhr Lichtblickgottesdienst in Deutschneudorf  
17 Uhr Musik für Kleine und Große zum Abschluss der Seiffener Sommermusiken 2021 mit Corinna Frühwald, Querflöte, und Stefan Glaßer, Orgel



### **19. September – 16. Sonntag nach Trinitatis/ Seiffener Erntedankfest**

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel  
10 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest in Seiffen unter dem Motto „Es geht durch unsre Hände ...“  
15 Uhr Bergandacht in der Binge Geyerin in Seiffen



### **25. September – Kirchweihsonnabend in Deutscheinsiedel**

16.30 Uhr Imbiss und Kaffee und Kuchen im Kirchengelände, dann Kirchweiheinläuten und Einblasen und gegen 18 Uhr Filmstunde (drei kurze Filmbeiträge aus unserer Region)

### **26. September – Kirchweihsonntag in Deutscheinsiedel**

10 Uhr gemeinsamer Festgottesdienst mit den Chören und Posaenchören und Pfarrer Harzer in Deutscheinsiedel



### **27. September – Kirchweihmontag in Deutscheinsiedel**

19.30 Uhr Kleines Festkonzert mit bekannten Volksliedern und klassischen Stücken für Gesang, Blockflöte, Violine und Orgel

## Unsere Gemeindegruppen

### Frauenkreis Seiffen:

**06. September um 19 Uhr** mit den Bildern aus dem Weltgebetstagsland Vanuatu (Pfarrhaus Seiffen)

**Rentnerkreis Seiffen:** Montag, 13.09., 14.15 Uhr, Pfarrhaus

**Seniorenkreis Deutschneudorf:** Dienstag, 14.09., 14 Uhr Pfarrhaus

**Seniorenkreis Deutscheinsiedel:** Donnerstag, 16.09., 14 Uhr

**Bibelstunde Seiffen:** mittwochs, 19.30 Uhr in der Alten Schule

**Gebetskreis:** mittwochs, 18.30 Uhr in der Alten Schule

**Bibelstunde Deutscheinsiedel:** Mittwoch, 08. und 22. 09, 19.30 Uhr

### Christliche Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr von Suchtgefahren (CAGAS):

Montag, 27.09., 19.30 Uhr - Alte Schule Seiffen – Ansprechpartner: Matthias Ullmann, Hauptstr. 101 - Frieder Uhlig, Feldweg 11

**Posaunenchor Seiffen:** dienstags, 17.30 Uhr in der Kirche

**Posaunenchor Deutschneudorf:** freitags 19 Uhr in der Kirche

**Kirchenchor Seiffen:** dienstags 19.30 Uhr in der Kirche

**Kirchenchor Deutscheinsiedel:** montags 19 Uhr in der Kirche

**Kurrende Seiffen:** freitags, 16 Uhr Pfarrhaus!

**Christenlehre:** mittwochs, 15.15 in Deutschneudorf, donnerstags 15.15 Uhr in Seiffen- Kl. 1 + 2, 16.15 Uhr Kl. 3 und 4

**"Atempause":** nach Vereinbarung Gebetskreis (19.30 Uhr)

**Gemeindeabend: Donnerstag, 09.09., 19.30 Uhr.**

**Bergkirche Seiffen** unter dem Thema „**Wie geht's in der Ukraine?**“ – ein Abend mit **Matthias Ullmann und Gästen aus der Ukraine**

**Junge Gemeinde:** donnerstags, 19 Uhr im Pfarrhaus Seiffen

**Gemeindeausfahrt:** Für **21. September** laden wir zur Gemeindeausfahrt zur **Miniwelt nach Lichtenstein** ein. Der Bus hält 12.15 Uhr an der Wartehalle Deutschneudorf, fährt dann über den Hübel nach Seiffen, wo 12.30 Uhr am Museum zugestiegen werden kann. Wegen der Sperrung der Seiffener Hauptstraße gibt es diese Regelung. Wir besuchen das 1999 eröffnete Ausstellungsgelände mit vielen bekannten Gebäuden Deutschlands en miniature. Im Gelände gibt's individuell Kaffee und Kuchen. Auf dem Rückweg essen wir „heimatnah“ zu Abend. Die Kosten für Busfahrt, Eintritt und Abendesse betragen ca. 35 €. Anmeldungen sind im Pfarramt unter 037362/8385 möglich.

Wem würden Sie Ihre Kinder lieber anvertrauen als einem Glauben mit 2000 Jahren Erfahrung?



## Ka mr in dr Kerch schlofen?

Die Tooch kimmt dr Schlieder, Walter mit en Zettel of mir zu: Ene Fraa, die unsre Kerch besucht hat, die hätt gefreecht, öb mr in unsrer Kerch a übernachten kennt. Se hätt ne ihre Telefonnummer gabn un ar sollt se mol zurückrufen. - Ich ho drwaagn mitn Kopp geschüttelt und mich gewunnert, of was de Leite für Ideen komm. Ich sat: „Es gibt zwar immer mol Leite, die in dr Kerch einschlofen un bei Taufkinnern is dr Kerchenschlof vielleicht sogar e ganz gesunder. Aber Schlofen in dr Kerch zun Übernachten – do werd nischt draus.“ Aber dann fiels mir ein, dass siches Zeich manchmol als besunnersch Programm auf Rüstzeiten gemacht werd. Emende gibt's doderfür sugar e Vorbild in dr Bibel. Hot nich dr gunge Samuel zesamm mit'n alten Propheten Eli in Tempel übernacht un do hot dr Herr n Samuel in sein Dienst gerufft? In 1. Samuel 3 könnt ihrs noochlaasen.

Aber trotzdem: Heite wissen mr, dass dr Herr überol zu uns reden kann. Un mir wissn a: Zun Übernachten ho mr annere Plätze wie de Kerch, do gibt's in Seiffen Hotels und Ferienwohnungen, en Campingplatz un war mol als Pilger ene Nacht verweiln will, dar ka dos a mol im Pfarrsaal. – Na, dr Walter hot dar Fraa Nachricht gabn un da war für mich die Sach erledigt.

Kene Woch später aber hätt dann doch bal ene Fraa in dr Kerch übernacht, aber die wollt dos gar nich. Se war ofn Friedhof un hot e paar Blum ofs Grob von Bruder stelln wolln. Aber wies manchmol su is: Do überkimmt's en un mr muss dringend mol „ofs Haisl“. Ins „Haisl“ nabn der Kerch konnt se nich nei, weil se kenn Fuffzscher zun Aufmachen in dr Galdbärsch hat. Do hot se sich gefrät, dass de Kerchtür noch auf war – an en Sunnobnd kurz für Sieben - un se do mol neihuschn konnt.

Su hämlich is se neigehuscht, dos ich's nich weiskriecht hot. Wu ich nu aus dr Kerch rausbie, tot ich seelnruhig de Tür zuschlissen un ging hemm. Of emol klingelt es Telefon wie verwerret. Meine Fraa ging no un tot racht verwunnert, aber se tot a bil lachen un dann sot se: „Du host grad ene Fraa in dr Kerch eigesperrt!“ Iech in mei Autole neispringn un zr Kerch fahrn, war ens. Wu ich aufschloss, trot die alle Fraa of dr Trepp un sot: „Ich hot mich schu of ene Nacht in dr Kerch eigestellt. Platz hätt ich ja gehot un weech hätt ich of die Polster a gelaachn. Zu kalt is a nich. Aber s is mir doch lieber, wenn ich wieder mit mein Maa hemfahrn kann.“ Se bedankt sich racht un dann totn mir dr Dietel, Helfried un seine Hiltrud un de Süßmann, Elke noch mol die Geschicht erzähl, wie die Fraa ängstlich ausn Fanster geguckt hätt un se erscht gedocht hätt, se wöllt rausspring. Ich sot: „Vielleicht missn mr immer mol paar Leit in de Kerch eisperrn. Ergndwann is do de Kerch a mol ganz gut gefüllt.“

Aber schnell warn mr uns eenig: „S ist doch besser, wenn mr in dr Kerch s liebe Gotteswort un e wing Musik härt, batn tut, aber dann doch drhem schäft.

(Michael Harzer)



Einige Bilder Karl Gottlob Schönherrns gelangen in Gemäldegalerien, andere befinden sich im Privatbesitz, so z.B. auch das abgebildete farbenprächtige Gemälde „Die drei Engel bei Abraham“, das die berühmte Geschichte aus 1. Mose 18 darstellt.



**Walther** entwirft **Glasfenster** für die Kirchen in Meißen (Frauenkirche), Nossen, Beiersdorf, Kamenz, Neuhausen und die Friedhofskapelle in Dresden-Schönfeld und Dresden Loschwitz (Bild links). **Altarbilder** hat er u.a. für Nossen, Freital-Deuben (Bild links), Bertsdorf, Rathewalde, Schmeckwitz, Mißlareuth und Constappel gemalt. Für die Kirche in Deutscheinsiedel, den Ort, der ihm Heimat und Erholung war, malt und stiftet er das Altarbild und zwei Kanzelbilder (siehe dazu Kirchenbote Seiffen – Juli 2021).

Am 09. Juli 1906 verstirbt Karl Gottlob Schönherr in Dresden und findet auf dem Johannisfriedhof seine irdische Ruhestätte. (Grabmal erhalten).

Sieben Jahre später, am 7. Mai 1913, wird Wilhelm Walther heimgerufen. Er bekommt ein Ehrengrab der Stadt Dresden auf dem Matthäusfriedhof. Sein Sohn Johannes (1855 – 1916) entspricht dem Wunsch seines Vaters und wird Pfarrer im Dienst der ev.-luth. Landeskirche Sachsens.

Der zweite Sohn Georg (1857 – 1877) verstirbt früh bei einem Badeunfall. Tochter Katharina bemüht sich um die Erhaltung und Wertschätzung der Kunst ihres Vaters und folgt ihm 1946 in die Ewigkeit. Der Großteil seines schriftlichen Nachlasses verbrennt in der Jakobikirche bei den Bombenangriffen auf Dresden. „Die erhabene Person Jesu würdig und ihrem göttlichen Charakter entsprechend darzustellen, erschien ihm als das erhabendste Ziel.“, so beschreibt Walthers Tochter Katharina das Anliegen des Vaters.



Der Verfasser dankt für die Unterstützung den Herren Dieter Weidemann, Zürich (Archiv der ETH) Eberhard Münzner, EZV Dresden (Historiker), Werner Markgraf, Heimatforscher, Niedermülsen.

## Karl Gottlob Schönherr und Wilhelm Walther – zwei Maler aus dem Erzgebirge in familiärer und künstlerischer Verbundenheit

(von Christian Gabler)

Sein Name ist bis heute mit Dresden verbunden: **Gottfried Semper** (1803-1879). Die Semper-Oper erinnert an ihren Architekten. Weniger bekannt ist, dass er nach seiner Teilnahme am Maiaufstand aus Dresden fliehen musste. Das von ihm entworfene berühmte Opernhaus wurde unter Leitung seines Sohnes fertiggestellt. Der Architekt selber hat es nie fertig gesehen. Über Frankreich und England kam er 1854 in die Schweiz und wurde als Professor für Baukunst an das Eidgenössische Polytechnikum Zürich gerufen. 1860 beginnt unter seiner Leitung der monumentale Neubau der späteren Hochschule, der 1864 übergeben wird. 1862 sucht Semper für die Fassade Künstler, die seine Sgraffito-Entwürfe (Bilder in unterschiedlich farbigem Putz) ausführen können. Prof. Ernst Hähnel von der Dresdner Kunstakademie schlägt einen Kollegen vor:



**Fassade des Technikums Zürich**

Karl Gottlob Schönherr. Archivar Weidemann aus Zürich berichtet dazu: *„Semper zog Schönherr bei, der ... vorschlug, die figürlichen Partien selbst auszuführen und die ornamentalen (d.h. nicht figürlichen) seinem Schwager Wilhelm Adolf Walther zu übertragen. Schönherr und Walther detaillierten Sempers Entwurf im Winter 1862/63. Sie begannen etwa am 4. Mai die Arbeit und beendeten sie am 21. Juli 1863.“*

Beide, Karl Gottlob Schönherr und Wilhelm Walther, stammen aus unserer Region. Verfolgen wir einmal ihre Lebenswege etwas genauer:

**Karl Gottlob Schönherr** (1824 – 1906) wurde in Lengfeld im Erzgebirge geboren. Der Sohn eines Schuhmachers verdingt sich als Dosenmaler in Zöblitz. Hier werden Behältnisse aus Serpentin mit bunten Bildern bemalt. Bei dieser Tätigkeit begegnen sich



Karl und Wilhelm das erste Mal und hier beginnt ihre Freundschaft, die sie für das ganze Leben verbindet. Karl beginnt 1839 sein Kunst-Studium an der Akademie in Dresden. Wilhelm folgt seinem Freund 1842 ins Studium. Karl wird jedoch die Ehre



zuteil, als Auszeichnung ein „Rom-Stipendium“ zu erhalten. So reist er von 1852 bis 1854 zu Studien nach Rom. Aus Rom zurückgekehrt, heiratet Karl Schönherr 1854 die Modistin und Hutmacherin Henriette Marie Junker.

Ein Jahr später, am 17. März 1855 heiratet Wilhelm deren Schwester Marie Pauline Junker. Beide sind Töchter der Apotheker-Witwe Sophie Junker, bei der Karl in der Großen Schießgasse 7 in Dresden wohnt.

**Wilhelm Adolph Walther** (1826-1913), geboren in Cämmerswalde und aufgewachsen in Neuhausen, ist zwei Jahre jünger als Schönherr. Das monumentale Werk in Zürich unter Leitung von Semper ist für beide der Durchbruch ihres Schaffens der kommenden Jahre. Beide werden auch in Sachsen gefragte Künstler und wenden sich den „Nazarenern“ zu, der damals von einer intensiven Christusfrömmigkeit geprägten Richtung der Malerei, und werden von daher besonders in der sakralen Kunst tätig.



Schönherr wird 1864, ein Jahr nach dem Aufenthalt in Zürich, zum Professor der Kunstakademie ernannt und setzt seine Lehrtätigkeit fort. Wilhelm Walther beginnt nach Zürich mit den Studien zu seinem Hauptwerk, dem **Fürstenzug** der Wettiner am Stallhof des Stadtschlosses Dresden. 1868-72 arbeitet Walther an dem 102 m langen Wandbild, das

zunächst in Sgraffito-Technik wie in Zürich ausgeführt wird. Nur seine Ehefrau und zwei Gehilfen arbeiten in den Sommermonaten mit. Durch Witterung beschädigt, wird das Bild 1904 - 1907 aus 23.000 Meißener Fliesen erneuert. Es überstand sogar das Feuer der Bombennacht 1945 und ist bis heute das größte Keramik-Bild der Welt und eine Attraktion für alle Besucher Dresdens. 1878 wird auch Walther Professor an der Dresdner Kunstakademie.



Die Verbindung beider Erzgebirger schließt auch ein, dass Karl Gottlob Schönherr der Taufpate aller drei Kinder des Ehepaares Walther wird.



Walthers Söhne  
Johannes und Georg



Walthers Ehefrau  
Marie Pauline (1826 – 1880)



Walthers Tochter  
Katharina (1859 – 1946)

Für zahlreiche Kirchen unseres Sachsenlandes schaffen die beiden Malerkollegen wunderbare Werke:

Als erstes ist hier ihr Wirken im Jahre **1868** für die **Kirche von Neuhausen** zu nennen:

Nachdem am 18. April 1863 ein Brand des benachbarten Erbgerichts auf die alte Kirche übergegriffen und diese völlig zerstört hatte, erfolgte bis 1868 ein Wiederaufbau im neugotischen Stil nach Entwürfen von Baumeister Wendler aus Zschopau.

Schönherr und Walther gestalten im Innenraum fleißig mit: Carl Gottlob Schönherr malt das Altarbild, das den einladenden Christus zeigt. Über dem Altar leuchten die Prachtfenster, die Wilhelm Walther geschaffen hat. Er hat nicht, wie in anderen Kirchen, die Kartons geliefert, die dann von der Firma Urban aus Dresden in Glas gefertigt wurden. Hier hat der Meister selbst die vier Evangelisten gemalt und mit seinem Signum bestätigt. (im Fenster des Johannes unterhalb der Füße). Wie im Bild zu sehen, stellen die einzelnen Kunstwerke ein dem neugotischen Baukörper entsprechende stimmige Farb- und Formkonzeption dar. 5 Jahre nach Zürich liefern Karl und Wilhelm einen weiteren Beweis Ihrer sakralen Meisterschaft ab.



**Weitere Altarbilder** gestaltet **Schönherr** u.a. für die Kirchen in Pockau, Oberoderwitz, Langebrück, Bischofswerda, Dresden (Matthäuskirche), Hermsdorf/Osterzgeb., Schmorkau, Limbach bei Wilsdruff, Borna bei Leipzig, Thurm bei Zwickau und Etzdorf, aber auch für Talsi/Letland und Cherson/Russland.



Seiner **1886** erneuerten Heimatkirche **Lengefeld** stiftet Schönherr dieses Altarbild, das die Verklärung Christi (Matth. 17) darstellt (Bild links).

Auch als Buchillustrator wirkt Schönherr. Hier ein Beispiel (Deckblatt einer Spruchsammlung des Luisenstifts Löbnitz bei Meißen „Für den Adventsbaum“:

